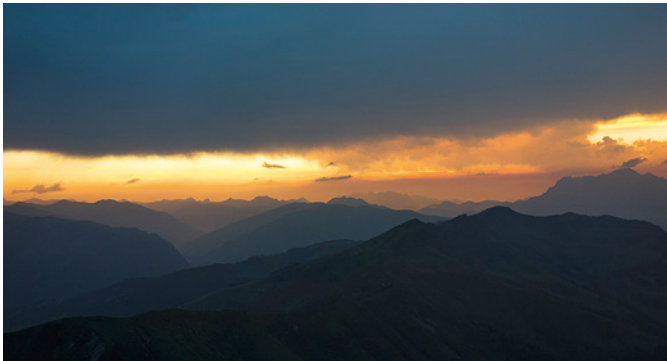


Spannungsreicher Auftakt

Endlich wieder ein Winter in den Bergen, der den Namen verdient: mit genügend Kälte und (Natur-)Schnee zur rechten Zeit, mit zufriedenen Schneesportlern und Skigebieten, weil die weiße Pracht und die Gäste- und Umsatzzahlen passen. Alles gut also im „**Industriegebiet Alpen**“. So lautet der Titel unseres JDAV-Knotenpunkts, der die Alpen-Industrialisierung vom historischen Bergbau bis zum modernen Tourismus beleuchtet (S. 65). Der Bericht zur WhatsApp-Querwanderung namhafter Alpen-Aktivist*innen (S. 26/27) betont ebenfalls die zunehmende Spannung zwischen **Natur und Kommerz**. Im Porträt über den Tiroler Lichtbildner Lois Hechenblaikner „**Verstellte Berge**“ werden die Auswirkungen des Massentourismus auf Landschaft

Foto: Christof Herrmann



und Mensch so anschaulich wie schmerzhaft vor Augen geführt (S. 50). Und der DAV-Vizepräsident Rudi Erlacher fragt mit Blick auf den ungebremsten Klimawandel, der in den Bergen besonders brisant wirkt: „**Wo bleibt die Politik?**“ (S. 10). Da erscheint einiges aus dem Lot. Ursächlich dafür mögen auch Mainstream oder Zeitgeist sein, deren Anhänger überall optimieren und das Mögliche herausholen wollen. Dass es auch anders geht, zeigen unsere Heftbeiträge über Aktionen, die sich den Megatrends entziehen oder deutlich weniger zeitgeistig sind: Die Skirunde „**Kreuz und quer um den Großvenediger**“, die den Fokus auf unbekannte Gipfel und Abfahrten legt (S. 18). Oder der anspruchsvolle, fast vergessene Skitourenklassiker der **Uner Haute Route** (S. 74). Oder die in privater Initiative ersonnene **Alpenüberquerung Salzburg-Triest** auf wenig begangenen Wegen (S. 40). Oder die eindrückliche **Überschreitung des Toten Gebirges**, der größten Karsthochfläche in den Alpen (S. 102). Solche Touren abseits ausgetretener Pfade verlangen individuelle Planung und alpinistische Kompetenz, die man über Ausbildung und Erfahrung erwirbt. Dann braucht man auch nicht dem Mainstream hinterherdackeln. „Wer sich dem Trend ausliefert, dem, was ‚angesagt‘ ist, der ist ein armer Hund“, brachte es Hans Magnus Enzensberger schon vor 20 Jahren treffend auf den Punkt. Seien wir keine armen Hunde, nutzen wir unsere Entscheidungsfreiheit!

Ihr



Georg Hohenester
Redaktion DAV Panorama

world insight®
aktivPlus



Nepal und die Welt aktiv entdecken. In kleiner Gruppe. Auf Augenhöhe!

z.B. Nepal	17 Tage	ab € 1.999,-
Georgien	14 Tage	ab € 1.599,-
Sri Lanka	19 Tage	ab € 1.899,-
Namibia	15 Tage	ab € 2.199,-
Kolumbien	21 Tage	ab € 3.199,-

Preise inkl. Flug, Rundreise, deutschsprachiger Reiseleitung, Eintrittsgeldern und R&F-Fahrkarte



Katalog?

02236 38360 | world-insight.de

Lebe deinen Traum!